

DER BRIEF AN  

---

TITUS

# HAUPTTHEMA

---

*Du aber rede, was der **gesunden Lehre** geziemt ...*

*... damit sie **die Lehre**, die unseres Heiland-Gottes ist, **zieren** in allem.*

TITUS 2,1.10

- Titus sollte den Christen auf Kreta die moralische **Schönheit des Evangeliums** und der christlichen Lehre zeigen.
- Diese Schönheit wird gesehen, wenn die Gläubigen **der Lehre gemäß leben**.

# VORSTELLUNG

---

*Paulus, Knecht Gottes, aber  
Apostel Jesu Christi, nach dem  
Glauben der Auserwählten  
Gottes ...*

TITUS 1,1

- Apostel Jesu Christi:
  - Er gibt in diesem Brief Anweisungen über **Älteste** und Anordnungen über das **Haus Gottes**.
  - Paulus schreibt mit apostolischer **Autorität**.

# EMPFÄNGER

*Titus, meinem **echten Kind** nach  
unserem gemeinschaftlichen  
Glauben ...*

TITUS 1,4

- „meinem echten Kind“:
  - Wahrscheinlich war Titus **jünger** als Paulus (vgl. Tit 2,6).
  - Es ist anzunehmen, dass Titus **durch Paulus zum Glauben** gekommen war.
- Titus war ein treuer, **robuster** Mitarbeiter von Paulus (vgl. 1. Kor 16,10; 2. Kor 7,15b).

*Wenn aber **Timotheus** kommt, so seht zu, dass er **ohne Furcht** bei euch sei; denn er arbeitet am Werk des Herrn wie auch ich.*

1. KORINTHER 16,10

# EMPFÄNGER

*Titus, meinem **echten Kind** nach  
unserem gemeinschaftlichen  
Glauben ...*

TITUS 1,4

- „meinem echten Kind“:
  - Wahrscheinlich war Titus **jünger** als Paulus (vgl. Tit 2,6).
  - Es ist anzunehmen, dass Titus **durch Paulus zum Glauben** gekommen war.
- Titus war ein treuer, **robuster** Mitarbeiter von Paulus (vgl. 1. Kor 16,10; 2. Kor 7,15b).

*... indem er sich an den Gehorsam von euch allen erinnert,  
wie ihr **ihn (Titus) mit Furcht und Zittern empfangen** habt.*

2. KORINTHER 7,15

# EMPFÄNGER

*Titus, meinem **echten Kind** nach  
unserem gemeinschaftlichen  
Glauben ...*

TITUS 1,4

- „meinem echten Kind“:
  - Wahrscheinlich war Titus **jünger** als Paulus (vgl. Tit 2,6).
  - Es ist anzunehmen, dass Titus **durch Paulus zum Glauben** gekommen war.
- Titus war ein treuer, **robuster** Mitarbeiter von Paulus (vgl. 1. Kor 16,10; 2. Kor 7,15b).
- Paulus nennt Titus **Bruder, Mitarbeiter** und **Genosse** (vgl. 2. Kor 2,13; 8,23).

*... hatte ich keine Ruhe in meinem Geist, weil ich Titus,  
**meinen Bruder**, nicht fand ...*

*Sei es, was Titus betrifft, er ist **mein Genosse** und in Bezug  
auf euch **mein Mitarbeiter** ...*

2. KORINTHER 2,13; 8,23

# ZEITPUNKT

---

- Zeitpunkt der Abfassung des Briefes:
  - etwa **zeitgleich** mit dem ersten Brief an **Timotheus** (63/64 n. Chr.)
  - in der Zeit **zwischen den beiden Gefangenschaften in Rom**

# EINTEILUNG

---

- Kapitel 1:  
Die gute **Ordnung**
- Kapitel 2:  
Die **gesunde Lehre** und das  
entsprechende **Verhalten**
- Kapitel 3:  
Verhalten gegenüber der **Welt** und  
**falschen Lehrern**



# ÄLTESTE

*Deswegen ließ ich dich in Kreta zurück, damit du das, was noch mangelte, in Ordnung bringen und in jeder Stadt **Älteste** anstellen möchtest, wie ich dir geboten hatte.*

TITUS 1,5

- Die Ältesten sollten **Aufsicht** führen und die Gläubigen **beschützen**.
- Warum?

*Denn es gibt viele zügellose Schwätzer und Betrüger ...*

*denen man den Mund stopfen muss, die ganze Häuser umkehren ...*

TITUS 1,10.11

# ALTE MÄNNER

---

*Du aber rede, was der gesunden Lehre geziemt:*

*dass **die alten Männer** nüchtern seien, würdig, besonnen, gesund im Glauben, in der Liebe, im Ausharren.*

TITUS 2,1.2

# FRAUEN

---

*Die alten Frauen* ebenso in ihrem Betragen, wie es dem heiligen Stand geziemt, nicht verleumderisch, nicht Sklavinnen von vielem Wein, Lehrerinnen des Guten;

damit sie *die jungen Frauen* unterweisen, ihre Männer zu lieben, ihre Kinder zu lieben,

besonnen, keusch, mit häuslichen Arbeiten beschäftigt, gütig, den eigenen Männern untergeordnet zu sein, damit das Wort Gottes nicht verlästert werde.

TITUS 2,3-5

# JUNGE MÄNNER

---

*Die jüngeren Männer ermahne  
ebenso, besonnen zu sein,*

*indem du in allem dich selbst als  
ein Vorbild guter Werke  
darstellst; in der Lehre  
Unverfälschtheit, würdigen  
Ernst,*

*gesunde, nicht zu verurteilende  
Rede, damit der von der  
Gegenpartei beschämt wird, da  
er nichts Schlechtes über uns zu  
sagen hat.*

TITUS 2,6-8

# KNECHTE

---

*Die Knechte* ermahne, sich ihren eigenen Herren unterzuordnen, in allem wohlgefällig zu sein, nicht widersprechend,

nichts unterschlagend, sondern alle gute Treue erweisend, damit sie die Lehre, die unseres Heiland-Gottes ist, zieren in allem.

TITUS 2,9.10

# GNAD E

---

*Denn die **Gnade** Gottes ist erschienen, Heil bringend **für alle Menschen,***

*und unterweist uns, damit wir, die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnend, **besonnen** und **gerecht** und **gottselig** leben in dem jetzigen Zeitlauf.*

TITUS 2,11.12

- Das Heil und damit die Gnade wird jedem Menschen von Gott **angeboten**.
- Die Gnade Gottes belehrt uns in drei Richtungen:
  - besonnen: in uns selbst
  - gerecht: Mitmenschen gegenüber
  - gottselig: Gott gegenüber

# REGIERUNGEN

---

*Erinnere sie daran, **Obrigkeiten  
und Gewalten untertan** zu sein,  
Gehorsam zu leisten, zu jedem  
guten Werk bereit zu sein;*

*... alle Sanftmut zu erweisen  
gegen alle Menschen.*

TITUS 3,1.2

# GN ADE

---

*Als aber die **Güte und die Menschenliebe** unseres Heiland-Gottes erschien,  
**errettete** er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit vollbracht, wir getan hatten, sondern **nach seiner Barmherzigkeit** durch die Waschung der Wiedergeburt und die Erneuerung des Heiligen Geistes.*

TITUS 3,4.5



# FALSCHER LEHRER

---

*Törichte **Streitfragen** aber und  
Geschlechtsregister und  
Zänkereien und **Streitigkeiten**  
über das Gesetz **vermeide**, denn  
sie sind unnütz und wertlos.*

TITUS 3,9

# ANWEISUNGEN

---

*... so befließige dich, **zu mir nach Nikopolis zu kommen**, denn ich habe beschlossen, dort zu überwintern.*

*Zenas, dem Gesetzgelehrten, und Apollos **gib mit Sorgfalt das Geleit**, damit ihnen nichts mangle.*

*Es grüßen dich alle, die bei mir sind. **Grüße** die, die uns lieben im Glauben.*

TITUS 3,12.13.15

# PASTORALBRIEFE

- Die Briefe an Timotheus und Titus werden auch als „Hirtenbriefe“ / „**Pastoralbriefe**“ bezeichnet.
- Das bedeutet **nicht** etwa, dass Timotheus oder Titus eine Art „**Pastorenamt**“ gehabt hätten.
- Es geht darum, dass diese Briefe an einzelne Gläubige gerichtet sind.
- Paulus schrieb sie in seinem Bemühen um Einzelne – wie ein **Hirte** sich (auch) um einzelne Schafe kümmert.
- Aber es waren keine Privatbriefe.
  - Hauptthema:
    - die **Ordnung** im Haus Gottes (1. Timotheus und Titus)
    - das **Verhalten** der Treuen, wenn diese Ordnung i.A. nicht mehr besteht (2. Timotheus)